

## Herbst 2016 – Sardinien mit dem Wohnmobil

---

**09.10.2016** 564 km

Früh am Morgen fahren wir los direkt nach Livorno, wo wir nach ausgiebiger Irrfahrt den Platz für den Schiffsverlad für die Corsica Ferries am späten Nachmittag gefunden haben.

Es bleibt noch genug Zeit das Fort zu besichtigen und entlang der Hafenpromenade zu spazieren, bevor wir unser Wohnmobil auf die Mega Express I verladen und unsere Kabine beziehen.

Pünktlich legt die Fähre Richtung Sardinien ab.

**10.10.2016** 46 km

Wie geplant erreichen wir um 07:00 Uhr morgens Golfo Aranci. Kaum aus der Fähre gerollt machen wir uns auf den Weg Richtung Norden zu unserem Treffpunkt Camping Saraceno in Palau. Unterwegs werden noch die Vorräte aufgefüllt. Beim Verladen der Einkäufe stellen wir erneut einen Wasserschaden fest. Die neu eingebauten Absperrhahnen für die Aussendusche haben die Vibrationen auf dem Schiff wohl nicht ausgehalten. Die Schraubverbindungen haben sich gelöst. Also noch kurz eine Notreparatur angebracht und dann ging's weiter Richtung Treffpunkt wo wir mit unseren Freunden verabredet sind. Den Rest des Tages verbringen wir auf dem Camping und am Strand. Abends spazieren wir nach Palau, wo wir fein Fisch gegessen haben.



**11.20.2016**

Heute fahren wir ein Stück weiter Richtung Westen. Wir wollen auf die Isola die Gabiani. Es soll dort auch einen schönen Campingplatz haben.

Allerdings ist schon die Zufahrt zur Insel so abenteuerlich, dass wir da schon zweifeln ob das eine gute Idee ist. Nun wir sind trotzdem über die enge löchrige Sandpiste bis zum Camping gefahren. Aber nur um dann festzustellen, dass es hier unmöglich ist zwei Wohnmobile nebeneinander einigermaßen gerade hinzustellen.

Nach kurzer Beratung entscheiden wir auf den grösseren, komfortablen Camping Isuledda zu fahren und dort ein paar Tage zusammen zu verbringen.

12.10.2016

Das Bad im Meer beschränkte sich auf ein kurzes „ich war drin“, da es kühl und windig war. Dafür hatten wir umso mehr Zeit im Windschatten gemütlich zu grillieren.



**13.10.2016** 292 km

Heute verabschieden wir uns wieder. Unsere Freunde fahren wieder aufs Festland, wir bleiben noch auf Sardinien. Um 11:00 brechen wir auf und füllen nochmals unsere Vorräte im Einkaufszentrum Terranova auf bevor wir Richtung Südwesten fahren. Via Monti, Oristano und über die Berge fahren wir nach Süden nach San Nicolao auf den terrassierten Stellplatz. Nach einem ausgiebigen Strandspaziergang haben wir ein feines Risotto Pescatore im Restaurant unter dem Stellplatz genossen. Zum Abschluss servierte der Wirt einen Mirto-Crema.

Um 22:30 haben wir draussen noch 31 Grad gemessen.



**14.10.2016** 110km

Am Morgen ist es immer noch sehr warm, aber bewölkt und es fallen sogar einzelne Regentropfen. Nach dem Brunchen entscheiden wir ganz nach Süden zu fahren.

Spiagga Tuerredda ist unser erstes Ziel welches wir nach einer gemütlichen Fahrt entlang der Küstenstrasse erreichen. Leider gibt es hier keinen Stellplatz mehr aber wir dürfen nach Absprache mit dem Beachbarbetreiber trotzdem auf dem eigentlich geschlossenen Parkplatz bleiben. Den Rest des Tages verbringen wir bei sommerlichen Temperaturen am Strand.

**15.10.2016** 10 km

Am Morgen gesellte sich noch ein Wohnmobil (offensichtlich ohne vorher zu fragen) zu uns auf den Parkplatz. Prompt erscheint der Betreiber und fordert uns zu weiterfahren auf.

Nun, wir wollten sowieso aufbrechen und weiter der Küste entlang gondeln. Nach kurzer Fahrt fanden wir in der Nähe von Chia am Spiagga Su Giudeu einen grossen Stellplatz mit V/E und Strom.

Der Platz liegt hinter einer Lagune vor welcher der breite, feine Sandstrand liegt. In der letzten Nacht war offensichtlich eine ungewöhnlich hohe Flut. So war der Wasserspiegel in der Lagune ca. 1 m höher als normal. Alle Wege zum Strand waren überflutet. Zum Strand konnte man somit nicht trockenen Fusses gelangen. Da wir ja zum Baden da waren, war dies nicht weiter schlimm.



**16.-19.10.2016**

Auf diesem Stellplatz gefällt es uns und wir bleiben die restlichen Tage hier. Zwischendurch fahren wir mit dem Wohnmobil ca. 20 km nach Pula zum Conad um einzukaufen.





**20.10.2016** 326 km

Gegen 10:00 Uhr fahren wir los Richtung Golfo Aranci, wo wir für heute Abend die Fähre zurück nach Livorno gebucht haben. Nach 4:15 Stunden fast verkehrsfreier Fahrt erreichen wir das Hafendörfchen. Es bleibt noch genug Zeit den Ort zu erkunden und Cappuccino zu geniessen, bevor der Verlad losgeht. Zurück fahren wir mit der Mega Smeralda, welche einiges grösser ist, als die Fähre auf der Hinfahrt.

**21.10.2016**

Wir erreichen Livorno pünktlich und machen uns gleich auf den Weg via Parma nach Milano-Rozzano wo wir einige Sachen einkaufen. Bei der Rückkehr zum Wohnmobil stellen wir mit Schrecken fest, dass die Schlösser (Aufbau- und Fahrertüre) aufgebrochen wurden.

Natürlich fehlt einiges im Wohnmobil, aber nicht sehr viel. Was wahrscheinlich unserem Hund Enzo zu verdanken ist der sich ja auch noch im Wohnmobil befand und es den Einbrechern hoffentlich recht ungemütlich gemacht hat. Nach kurzer Absprache mit der Versicherung ist zum Glück kein Polizeirapport notwendig und wir können direkt nach Hause fahren.

Trotz der unschönen Geschichte am letzten Tag hat sich Sardinien wieder einmal gelohnt.